

DATEN

AUS DER

LUXEMBURGISCHEN EISENINDUSTRIE

ZUSAMMENGESTELLT VON CAMILLE ASCHMAN

XIV.

EMIL MAYRISCH

Die hervorragende Rolle, die Emil Mayrisch in der Eisenindustrie gespielt hat, machen es zur Pflicht an dieser Stelle sein Werk eingehender zu besprechen.

Emil Mayrisch war geboren am 10. November 1862 in Eich, wo sein Vater Eduard Mayrisch, Arzt war. Mütterlicherseits war er verwandt mit der Hüttenherrnfamilie Metz; seine Mutter, Mathilde Metz (1829—1897), war die Tochter von Adolf Metz (1800 bis 1836), dem zweiten Sohn der Eheleute Jean Metz-Anna Gérard. Der Pate Emil Mayrisch's war Emil Metz.

Nach Abschluß der Gymnasialstudien ging Emil Mayrisch nach Aachen wo er im Jahre 1885 an der dortigen Technischen Hochschule den Ingenieurtitel erwarb und trat dann im selben Jahre als Volontär bei dem in jenem Jahre fertiggestellten Düdelinger Hüttenwerk ein. Am 3. April 1886 wurde er dortselbst als Chemiker angestellt. Am 1. September 1886 gab



Bild 178. - Emil Mayrisch als Student auf der Technischen Hochschule in Aachen. Ausschnitt eines Gruppenbildes

Emil Mayrisch war stets darauf bedacht die Entwicklungsmöglichkeiten seiner Gesellschaft zu fördern und so ist es ihm an erster Stelle zu verdanken, daß 1911 die Fusion des Düdelinger Hüttenvereins mit der Burbacher Hütte und der Gesellschaft Metz & Co. zustande kam, um jenes große Unternehmen zu bilden, das unter dem Namen A.R.B.E.D. in der ganzen Welt bekannt ist.

Gelegentlich dieser Fusion wurde Emil Mayrisch in Anerkennung seiner Verdienste zum technischen Generaldirektor der Arbed ernannt.



Bild 177.
Emil Mayrisch in jungen Jahren.

Emil Mayrisch seine Stelle in Düdelingen auf und ging nach Rodingen wo er Hochofenchef wurde. Hier blieb er jedoch nur bis 1. Februar 1891 und kehrte nach Düdelingen in seine frühere Stellung zurück um bereits zwei Monate später zum Laboratoriumschef befördert zu werden. Zwei Jahre später — am 8. Juli 1893 — wurde Emil Mayrisch zum Generalsekretär der Direktion des Düdelinger Werkes ernannt und am 21. April 1897 zum technischen Direktor desselben Werkes.

Während 15 Jahren stand Emil Mayrisch dem Düdelinger Werk vor und unter seiner musterhaften Leitung blühte das Werk empor.

Emil Mayrisch war stets darauf bedacht die Entwicklungsmöglichkeiten seiner Gesellschaft zu fördern und so ist es ihm an erster Stelle zu verdanken, daß 1911 die Fusion des Düdelinger Hüttenvereins mit der Burbacher Hütte und der Gesellschaft Metz & Co. zustande kam, um jenes große Unternehmen zu bilden, das unter dem Namen A.R.B.E.D. in der ganzen Welt bekannt ist.

1913 gelang es Emil Mayrisch mit dem Eschweiler Bergwerksverein ein Abkommen zu treffen, dem 1917 die Übernahme der Stein- und Tonindustriengesellschaft „Brohlthal“ in Burgbrohl (Rheinprovinz) folgte, wodurch der Arbed eine ganz bedeutende Kohlenbasis bzw. die Versorgung mit feuerfesten Steinen gesichert wurde.

1918 wurde Emil Mayrisch zum alleinigen Generaldirektor der Arbed ernannt.

Ende 1919 wurde unter Beteiligung der Arbed die Hütten-gesellschaft **Terres Rouges** gegründet und gleichzeitig die „Columeta“, die über die ganze Erde verbreitete Verkaufsorganisation der Firmen Arbed und Terres Rouges, ins Leben gerufen.

1920 wird Emil Mayrisch Direktions-Präsident der Arbed. In diesem Jahre kommen Interessengemeinschaften mit der Gesellschaft Felten und Guillaume, Mühlheim, der Clouterie et Tréfilerie des Flandres, Gandbrugges, dem Braunkohlenwerk Ribbert bei Köln sowie den Charbonnages d'Helchteren et Zolder im belgischen Limburg zu Stande.

1922 beteiligt sich die Arbed an der Société des Anciens Etablissements Paul Würth und dem Hollericher Stahlwerk und im selben Jahre entsteht unter Beteiligung belgischer und französischer Finanzgruppen die Compan-



Bild 179. - Emil Mayrisch zur Zeit als er Direktor in Düdelingen war.



Bild 180. - Schloss „Kreutzberg“ bei Düdelingen. Frühere Wohnung von Emil Mayrisch, jetzt Kinderheim.